

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **43 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Nr. 2**    Februar 1972    Laufende Nr. 480  
43. Jahrgang    Erscheint monatlich

**AUS DEM INHALT:**

*Das Drei-Säulen-Konzept der Altersversicherung:*

- a) *AHV/IV als erste Säule*
  - b) *Berufliche Vorsorge als zweite Säule*
  - c) *Selbstvorsorge als dritte Säule*
- Drei Fachleute geben Auskunft*

*Memorandum der «Arbeitsgruppe  
Jugendheimleiter» des VSA*

*Bericht aus dem Appenzellerland*

Umschlagbild: Flugaufnahme einer modernen  
Alterssiedlung

**«Endlich eine Alterswohnung!»** Das mögen sich die Glücklichen sagen, die diese Woche in die neue Alterssiedlung beim Strickhof in Zürich einziehen können. Zum Gebäudekomplex gehört ein Altersheim mit hundert Zimmern. Weiter wurden 136 Alterswohnungen erstellt. Drei verschiedene städtische Stiftungen ermöglichten den Bau der Anlage.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger  
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (01) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:  
Stutz + Co., 8820 Wädenswil (T. Rüttimann)  
Tel. (01) 75 08 37

STELLENINSERATE: Beratungs- und  
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,  
Tel. (01) 34 45 75

**Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.**

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,  
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,  
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

## Gesichertes Alter

Den meisten Lohnkategorien wurden für Anfang 1972 wesentliche Verbesserungen angekündigt, teils, um die starke Teuerung auszugleichen, zum andern, um den Begehren auf Reallohnverbesserungen entgegenzukommen. Die AHV-Rentner, welche dem politischen Spiel hilflos ausgeliefert sind, hatten insgeheim ebenfalls mit einem Teuerungsausgleich gerechnet. Leider wurde daraus nichts; sie müssen sich weiterhin mit den Ansätzen von 1971 begnügen. Um so erfreulicher sind aber die Aussichten, welche sich aus der achten Revision der AHV auf den Januar 1973 und der neunten Revision für 1975 ergeben.

Nicht weniger als drei Initiativen, welche eine Verbesserung der AHV-Renten bezwecken, sind mit den notwendigen Unterschriftenzahlen der Bundesversammlung eingereicht worden. Es ist dies ein Beweis, dass man die betagten Mitbürger in allen Lagern nicht vergessen hat. Dass die bisherigen Ansätze in keiner Weise genügen können, wurde nicht erst durch die fortschreitende Teuerung klar.

Schliesslich leben die alten Leute nicht ausserhalb der Gesellschaft. Auch die im Arbeitsprozess Stehenden haben von den Nöten der Alten erfahren und sind zum Teil mitbetroffen. Aber auch diejenigen Arbeiter und Angestellten, welche in einigen Jahren selbst zu den AHV-Rentnern gehören, machen sich über ihre Zukunft kummervolle Gedanken. Durch das ganze Volk ging daher die Forderung, dass ein kräftiger Schritt vorwärts getan werden müsse.

### Die Volksbegehren

Vorerst darf auf eine Eingabe des schweizerischen AHV-Rentnerverbandes hingewiesen werden, der eine Mindestrente von 40 % des schweiz. Lohnindex verlangt, ab 1973 Fr. 600.— monatlich. Im weitern soll eine jährliche Anpassung an die *Lohnentwicklung* stattfinden.

1. Die Initiative der Partei der Arbeit: Sie strebt eine *wirkliche* Volkspension an. Die ausbezahlten Renten sollen 60 % des mittleren Jahreseinkommens der *fünf günstigsten Jahre* betragen, im Minimum Fr. 500.— im Monat für Einzelpersonen und Fr. 800.— für Ehepaare.